



Kleine Räucherkunde ... Raum-Clearing für Anfänger

Wir alle kennen Ausdrücke wie „es liegt etwas in der Luft“ oder „hier herrscht dicke Luft“. Damit drückt man aus, was ein Mensch spürt, auch wenn er es nicht wirklich erklären kann. Schwierige Energiesituationen in Räumen rufen oft Müdigkeit, schnelle Erschöpfung oder wiederkehrende unglückliche Situationen wie Streit, ausbleibender Erfolg oder Krankheit beschreiben. Hier kann es angebracht sein z.B. durch Räuchern ein sogenanntes Raum-Clearing durchzuführen. Clearing stammt aus dem englischen Sprachgebrauch. Es bedeutet soviel wie reinigen oder säubern.

Der erste Schritt zum Reinigen der Atmosphäre sollte immer ein einfaches Aufräumen, Entrümpeln und Putzen sein. Danach können wir daran gehen den Raum durch Räuchern von alten Schwingungen bzw. Energien zu befreien. Damit schaffen wir eine frische und klare Atmosphäre, die die Bewohner belebt und aufbaut.

Die Kunst des Räuchern ist ungefähr so alt wie die Entdeckung des Feuers. Beim Verbrennen verschiedener Hölzer, Wurzeln, Zapfen und Gräser bemerkten die Menschen überall auf der Welt, dass der rauchende Duft sie in ihrer Stimmung beeinflusste. Geräuchert wurde bei den Ureinwohnern Amerikas, in asiatischen Tempeln und in den Weiten Afrika. Auch die Europäer haben eine lange Tradition darin. Schon die Kelten praktizierten vor Jahrtausenden Räucher-Rituale zu spirituellen Zwecken. Auch heute wird Räuchern zur Reinigung von Räumen benutzt. um das Wohlbefinden der Bewohner zu steigern. Da das Räuchern zusätzlich noch Keime tötet, wird es auch in der Naturheilkunde verwendet.

Wenn man selbst Räuchern will braucht man dazu etwas Zubehör. Zuerst wäre da mal eine nicht zu große feuerfeste Räucherschale. Wenn man nichts anderes hat, kann man auch eine einfache Tasse nehmen. Dabei ist zu beachten, dass das Gefäß sicher und auf einer feuerfesten Unterlage steht, denn es sehr wird sehr heiß. Wer seine Schale herumtragen möchte, sollte dicke, hitzebeständige Untersetzer wählen.

Das Gefäß füllt man zu mehr als die Hälfte mit einfachem Sand. Diese Füllung sorgt dafür, dass das Gefäß nicht zerspringt, da sie einen Teil Hitze aufnimmt.

Die getrockneten Kräuter knüllt man mit der Hand zu einer Art „Gewölle“ und bringt sie vorsichtig zum Brennen. Einfacher als nur das Kraut anzuzünden ist die Arbeit mit Räucherkohle. Die bekommt man in vielen Esoterikgeschäften oder im Internet. Nach dem vorsichtigem Anzünden wartet man bis die Kohle glüht einen leichten weißen Film bekommt. Dann kann man ein wenig vom gewünschten Räucherwerk aufgeben. Legt man zu viel auf erzielt man dicke Rauchschwaden. Mit einem Fächer oder einer Feder kann man die Luftzufuhr je nach Wunsch steuern.

Feng Shui & Geomantie
Cornelia Wriedt
Hainholz 6
16928 Pritzwalk

Tel.: 03395 – 30 45 31
Handy: 0171 – 613 9235

E-Mail: ralco@t-online.de
www.cornus.de

